



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 21. Jahrgang

felix.

LÜBRA Luftentfeuchter
 Wäschetrockner
 Klimageräte

Für das Wunschklima –
 immer und überall.

Klimageräte

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
 Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

21. Juni 2019

Mehr Hotel als Altersheim



7

In zehn Tagen eröffnet das «Casa Giesserei» – genussvoll Wohnen im Alter



3

Michael Aebisegger
 Gemeindepräsident

Kampfwahl in Steinach



8

Stadtführungen mit Humor



13

Schwestern feiern Jubiläum



16

Volldampf auf der Seelinie

Wirtschaft zum Klösterli
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94

Sonntag, 23. Juni
ab 11.00 Uhr
FRÜH-SCHOPPEN
mit der Blaskapelle
"Thurgados"
bei jeder Witterung

Öffnungszeiten:
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00
keine Sommerferien

www.sonnentanzundmaerehduft.ch

Tag der offenen Tür
22.6.
10-16 Uhr

Lassen Sie sich überraschen! Schauen Sie unverzüglich vorbei!

- Öffnung der Märchenwelt
- Einatmen der Aromadüfte
- Mitschwingen in den Kreisläuten
- Dabei sein & Nichts-Tun

Barbara Valentin-Dyballa, Tel. 071 41 03534
Apfelbaumstrasse 15 in 9320 Arbon
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

novaseta.ch

Samstag, 22. Juni, 9 – 16 Uhr

FLOHMARKT FÜR KINDER

Das Verkaufen und Feilschen kann beginnen!
Der legendäre Flohmarkt für Kinder in der Novaseta findet auch dieses Jahr wie gewohnt statt. Kinder von Klein bis Gross können ihre Ware präsentieren und nicht mehr Gebrauchtes findet neue Besitzer.

Jetzt in der Droga Drogerie Apotheke für einen Verkaufsstand anmelden!

nah. familiär. persönlich.

novaseta arbon

Die Katzenfreunde Oberthurgau suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unsere

Meldestelle

eine erfahrene Katzenliebhaberin, welche Zeit und Geduld mit unseren alltäglichen Problemen hat, zudem auch Autofahren kann.

Weitere Auskünfte unter
Tel. 071 446 95 43 / B. Pfister

P.S. Wir suchen einen Lagerraum, ca. 30m² und heizbar.

kammer
orchester
amriswil

Konzert

Sonntag, 30. Juni 2019, 18.00 Uhr
Evangelische Kirche Roggwil

Solisten: Andrew Hale u. Roman Gmür
Naturhorn

Leitung: Hanspeter Gmür

Werke von Händel (Wassermusik), Dvořák und Mozart (Sinfonie KV 201)

Eintritt frei – Unkostenbeitrag
Weitere Aufführung: Sa, 29. Juni 20 Uhr
Evangelische Kirche Altnau

HEV-Rechtsberatung*
Nutzen Sie den Termin.

Montag, 24. Juni 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:
www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

Immobilien clever verkaufen?
Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:
Mittwoch, 26. Juni 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien
Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon
Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77

www.network.immobilien **networkimmobilien**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

casa
Giesserei

„Im Altersheim sit er im ne grosse, anonyme Huufe inne... und hie het mer e Name. Usserdeäm isch mini säubständigkeit witerhin erhalte!“

Bewohner der Casa Hubpünt, Seengen

Casa Giesserei AG
Giessereistrasse 2
9320 Arbon

T 071 571 71 71
info@casa-giesserei.ch
www.casa-giesserei.ch

AKTUELL

Michael Aebisegger (48) und Roger Keller (50) kandidieren für das Gemeindepräsidium Steinach

Zwei Parteilose bewerben sich

Am 29. September wählt Steinach die Nachfolge von Gemeindepräsident Roland Brändli. Wer offiziell für das Amt kandidieren will, kann sich noch bis kommenden Donnerstag, 27. Juni, bewerben. Mit Michael Aebisegger und Roger Keller gibt es bereits zwei Bewerber.

Viele Steinacher hatten damit gerechnet, dass sich Vize-Gemeindepräsident Andreas Popp (53) für das Amt zur Verfügung stellt. Doch der Eier- und Obstfarmer, CVP-Gemeinderat und Kirchenpräsident hat sich nach reiflicher Überlegung gegen eine Kandidatur entschieden. «Ich habe mich für meine Tätigkeit im eigenen Betrieb entschieden – und gegen einen reinen Verwaltungsjob», sagt Andreas Popp auf Anfrage. Seine Nicht-Kandidatur dürfte die katholische Kirchgemeinde freuen, denn nun wird sich Andreas Popp am 8. September für eine Wiederwahl als Kirchenpräsident zu Verfügung stellen. Auch im Gemeinderat möchte Andreas Popp seine Arbeit dereinst fortsetzen und nächstes Jahr für eine zweite Amtszeit kandidieren. «Vier Jahre wären zu kurz, um etwas zu bewegen.»

Aebiseggers zweiter Versuch
Kandidieren als Gemeindepräsident wird Michael Aebisegger. Der 48-jährige Familienvater mit drei Kindern im Alter von 4, 9 und 15 Jahren wohnt seit 16 Jahren in Steinach. Beruflich ist er bei den Helvetia-Versicherungen als Leiter Sachversicherungen für das Firmenkundengeschäft Schweiz tätig. Zudem ist er als Dozent an der Akademie St. Gallen tätig – aufgrund seiner Funktion im Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft. Aebisegger ist Major in der Schweizer Armee. Er ist Verwaltungsrat in der Wohnbaugenossenschaft St. Gallen und Mitglied der Betriebskommission Genossenschaft Regionales Pflegeheim Sonnhalden Arbon. Michael Aebisegger war früher



Michael Aebisegger



Roger Keller

Schulrat (2011 – 2012) und auch Gemeinderat (2013 – 2016) in Steinach. Als Roland Brändli 2016 seine Wiederkandidatur als Gemeindepräsident ankündigte, reichte Michael Aebisegger aus Protest seinen sofortigen Rücktritt als Gemeinderat ein. Die Behördenkollegen akzeptierten den Rücktritt nicht, wodurch Aebisegger im Amt ausharren musste bis zum Ende der Legislatur. Aebisegger bot Brändli dann die Stirn und kandidierte ebenfalls als Gemeindepräsident. Jedoch unterlag er gegen Brändli deutlich: Brändli erhielt von den Steinachern 632, Aebisegger 394 Stimmen (absolutes Mehr 617 Stimmen).

Keller hat sich verliebt
Zweiter Kandidat ist Roger Keller. Der 50-jährige Vater von drei Kindern im Alter von 17, 20 und 23 ist nach eigenen Angaben «stolzer Rheintaler, der die Liebe zum See entdeckt hat.» Seit sechs Jahren lebt er in Stein im Toggenburg. Roger Kellers Berufskarriere ist bunt und vielseitig: Gemäss seiner Auskunft hat er nach seiner kaufmännischen Lehre acht Jahre bei Balzers gearbeitet, führte sein eigenes Wirlpool-Unternehmen, liess sich zum Versicherungs- und Finanzfachmann ausbilden. Er war Regionalgeschäftsführer in der Schweizeri-

schen Vermögensberatung, leitete bei der Personalvermittlungsfirma Adecco die Filiale Buchs. Heute ist er bei «Forster Swiss Home» in Arbon angestellt im Aussendienst. Was motiviert Roger Keller für eine Kandidatur in Steinach? «Ich habe mich in dieses Dorf und die Menschen verliebt, als ich letzten Sommer für zwei Monate Hilfsbademeister war», sagt Roger Keller auf Anfrage. Keller ist parteilos, gläubig und sieht sich als liberal denkend. Heimat und Schweizer Werte seien ihm sehr wichtig, er sei «angepasst modern» und schätze zugleich den konservativen Standpunkt. Es sei ihm ein Anliegen, dass er in nächster Zeit die Menschen in Steinach besser kennenlernt – und sie ihn. Dafür werde er öfters in Steinach anzutreffen sein.

Weitere Kandidaturen?
Sechs Tage verbleiben noch bis zur Eingabefrist. Ob sich weitere Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung stellen werden? Für den Mörschwiler Gemeindeschreiber Bruno Stieger, mit dem Gespräche geführt wurden, ist eine Kandidatur nach eigenen Angaben «kein Thema». Hingegen lässt das Steinacher Paar Sandra und Andreas Graf eine Kandidatur offen. Offen sei auch,

DEFACTO

Abstand bewahren in hektischen Zeiten

In einer Zeit, in der die eigenen Bedürfnisse, Interessen und Erfolge als das Zentrum der Welt wahrgenommen und dank des medialen Fortschritts auch öffentlich verbreitet werden, müssen wir versuchen, Abstand zu wahren. Denn glücklicher scheint mir die «Internet-Generation» nicht. Grosse Unzufriedenheit, mangelnde Einsatzbereitschaft, Unsicherheiten und eine grosse Portion Sinnlosigkeit begleiten diese Zeit in einem immer grösser werdenden Ausmass. Sich von dieser Dynamik nicht mitreißen zu lassen, erfordert Selbstreflexion. Sich bewusst die Zeit zu nehmen, zu beobachten sowie kritisch und dabei sachlich zu hinterfragen. Eine Tugend, die, wie viele Tugenden, tägliche Arbeit erfordert. Doch geht es nicht in einer Gemeinschaft gerade darum? Hemmungslose Kritik, die auch immer wieder unsere Ortspolitik prägt, bringt uns nicht voran. Statt des gewohnten «Nein! Wir machen nicht mit!», benötigen wir lösungsorientierte und innovative (Gegen-)Vorschläge. Versuchen wir also, das Gewohnste abzulegen, versuchen wir, Distanz zu gewinnen!



Samra Ibric, FDP Arbon

ob sie oder ihr Mann antrete, sagt Sandra Graf auf Anfrage von «felix. die zeitung.» Steinachs Parteien wollen am kommenden Dienstag bereits Nominierungen durchführen. CVP-Präsidentin Gisela Dudler bestätigt, dass Michael Aebisegger und Roger Keller zu einem Hearing eingeladen sind.

Ueli Daepf

Deine Stimme, so vertraut, schweigt.
Deine Nähe, so gewohnt, ist nicht mehr da.
Du fehlst! Was bleibt sind dankbare Erinnerungen.

Wir danken allen herzlich, die
Sophie «Josy» Rutz-Wörz
im Leben begleitet haben und ihr in Freundschaft
begegnet sind.
Tief berührt von der grossen Anteilnahme geht unser Dank
an alle, die unsere Mutter auf ihrem letzten Weg begleitet
haben und mit Spenden, Briefen und Blumen ein Zeichen
ihres Mitgefühls setzten.
Ganz besonders danken wir dem Alterswohnheim
Neukirch-Egnach, für die liebevolle Betreuung und Frau
Dr. Martina Hupp, für die jahrelange Begleitung.
Stachen, im Juni 2019 die Trauerfamilie

Ideen in Holz.ch
GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
ST. GALLEN



Tief betroffen und traurig nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Mitarbeiter
und Kollegen

Guido Wüst
4. Januar 1962 – 13. Juni 2019

Durch einen tragischen Verkehrsunfall wurde er aus dem Leben gerissen.

Wir trauern um einen warmherzigen Menschen und langjährigen, loyalen Mitarbeiter,
dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Das gesamte Ideen in Holz-Team der Gebhard Müller AG

PROFESSIONELLE IMMOBILIENBERATUNG

Unsere Fachspezialisten nehmen sich gerne Zeit für Ihre Immobilienanliegen.
Langjährige Erfahrung und fundierte Marktkenntnis zeichnen uns aus.






Robert Mazenauer, CEO Stefan Lemberger, stv. CEO Dona Mustafa, Beraterin Fabrizio Facchin, Berater

Bestellen Sie jetzt kostenlos unser Immobilienratgeber-Buch und sichern Sie sich alles Wissenswerte über Liegenschaften.

HUGO STEINER AG
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Hugo Steiner-Haus
St. Leonhard-Strasse 49
9001 St. Gallen

T +41 71 243 21 31
www.hugosteiner.ch

Seit über 45 Jahren in der
Ostschweiz zu Hause



GEMEINSAM
ENTDECKEN WIR
NEUHEITEN

Jetzt Kurse buchen:
klubschule.ch/arbon

Klubschule Migros Arbon – neue Kurse abseits von Stress

Gesundheit: HIIT – High Intensiv Interval Training, Stressbewältigung MBSR, Rücken-/Beckenbodentraining, Yoga für Schwangere, Schwangerschafts-Fit

Kreativität: Handlettering, Acryl Fluid Painting, Acryl Spachteltechnik, Edelweiss schnitzen

Business: Software Banana – Doppelte Buchhaltung, Einstieg in den Computeralltag, Excel leicht gemacht (Einstieg)

Und Klassiker wie Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Sprachen für die Reise, besser sprechen und viele mehr.

klubschule
MIGROS

Klubschule Migros Arbon
058 712 44 20, info.ar@gmos.ch

felix online Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Am 11. Juni hat sich der Stadtrat in neuer Zusammensetzung zu seiner ersten Sitzung getroffen. Die fünf neuen Mitglieder der Arboner Exekutive haben sachlich, konstruktiv und in guter Atmosphäre diskutiert. Der Stadtrat ist bestrebt, in der neuen Legislaturperiode wo immer möglich unter Einbezug aller Beteiligten nach optimalen Lösungen zu suchen und so Entschiede zu fällen, die breit abgestützt sind. Der Beginn der Legislaturperiode 2019–2023 mit dem Stadtrat in neuer Zusammensetzung stellt für das politische Klima in Arbon eine grosse Chance dar. Der Stadtrat freut sich, wenn alle dazu beitragen, diese Chance zu nutzen.

Für die neue Legislaturperiode hat der Stadtrat folgende Mitglieder der Schlichtungsbehörde für Miete und Pacht gewählt:

- Luzi Schmid, Präsident (neu)
- Jörg Zimmermann, Vizepräsident (neu)
- Gabriele Maassen, Vermietervertreterin (bisher)
- Philipp Juchli, Ersatz Vermietervertreter (neu)
- Jacob Auer, Mietervertreter (bisher)
- Conny David-Widmer, Ersatz Mietervertreterin (neu)
- Elisabeth Schegg, Aktuarin (bisher)
- Olivier Jacot, Stellvertreter der Aktuarin (bisher)

Die 1996 in Betrieb genommenen Silo-Oberbauten, in denen der Werkhof Streusalz lagert, müssen in den Jahren 2019 und 2020 ersetzt werden. Für den Ersatz des ersten Silos hat der Stadtrat einen Kredit von 105 000 Franken freigegeben und den Auftrag für Lieferung und Montage von rund 90 000 Franken an die BL Silobau AG in Gossau SG vergeben. *(Fortsetzung auf Spalte rechts)*

Aus dem Stadthaus

Historischer Rundgang wird eingeweiht



Im Innenhof des Schlosses Arbon finden sich Informationen zum Rundgang sowie zu den Standorten der einzelnen Stelen.

Nach umfassenden Sanierungsarbeiten erstrahlt das Arboner Schlossareal in neuem Glanz. Mit dem neu eingerichteten «Entdeckungsrundgang Archäologie und Geschichte» lädt zudem ein neuer Anziehungspunkt ein, auf dem Schloss- und Kirchhügel Teile der Stadtgeschichte zu entdecken.

Schon zu Beginn der Sanierungsarbeiten auf dem Arboner Schlossareal im Jahr 2017 war klar, dass dabei auch archäologische Zeugen der Geschichte zum Vorschein kommen würden. In guter Zusammenarbeit konnten die Architekten Kurt Sonderegger und Feliciano Gervasi, die Stadt Arbon sowie Archäologie und Denkmalpflege des Kantons Thurgau die Gestaltung des Areals entwickeln und dabei auch weiter erforschen.

Einzigartige historische Vielfalt
Eines der Ziele der Arbeiten bestand darin, Mauern aus verschiedenen Zeitepochen zu zeigen bzw. ihren Verlauf erlebbar zu machen. Gewisse Mauern können als solche gezeigt werden. Jene hingegen, die tiefer im Boden verlaufen oder den Gehweg behindert hätten, wurden durch Metallplatten inszeniert. Entstanden ist dadurch ein einzigartiger Ort von bedeutendem Lehrwert,

finden sich hier doch Zeugen aus der Römerzeit, dem Mittelalter, der Neuzeit samt Industrialisierung bis hin zur Gegenwart.

Festliche Eröffnung
Um auf eine Auswahl solcher Zeitzeugen hinzuweisen, erarbeitete das Amt für Archäologie gemeinsam mit den Architekten, der Stadt Arbon, Arbon Tourismus, der Museumsgesellschaft Arbon, der katholischen Kirchgemeinde und dem Amt für Denkmalpflege den «Entdeckungsrundgang Archäologie und Geschichte». Der Rundgang mit seinen neun Stationen wie auch das sanierte Schlossareal werden am Montag, 24. Juni, um 19 Uhr offiziell eröffnet. Dazu lädt die Stadt Arbon die Bevölkerung herzlich in den Innenhof des Schlosses ein.

Nach Grussworten des Arboner Stadtpräsidenten Dominik Diezi sowie von alt Stadtrat Peter Gubser informiert Architekt Kurt Sonderegger über den Bauablauf. Auf dem anschliessenden Rundgang stellt die Archäologin Iris Hutter einige Stationen der Geschichte Arbons vor. Derweil werden die Tore der Galluskapelle und des Historischen Museums im Schloss den Interessierten ebenfalls offenstehen. Ein Apéro beschliesst den Anlass.

Medienstelle Arbon

(Fortsetzung)

Weiter hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- an Marisa Bühler, Egnach, für Projektänderungen zu bewilligten An- und Umbauten an der Adresse Kratzern 33, 35 und 37, Frasnacht. Die Projektänderungen an den Gebäuden betreffen interne Grundrissanpassungen, Raumhöhenkorrekturen und sich daraus ergebende Fassadenanpassungen.
- an Gionatan und Kathrin Moscatiello, Arbon, für den Einbau eines Klimageräts an der Ostfassade des Einfamilienhauses an der Grünalstrasse 9, Arbon.
- Für Kanalisationsarbeiten im Bereich Zone D werden sowohl die Spülarbeiten zum Betrag von knapp 23 000 Franken als auch die Kanal-TV-Aufnahmen zum Betrag von knapp 40 000 Franken an die Mökah AG, St. Gallen, vergeben. Die genaue Lage der betroffenen Zone ist dem untenstehenden Plan zu entnehmen.



Wir gratulieren

Am Donnerstag, 20. Juni, feiert Olga Müller ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Freitag ist felix Tag

Kirchgemeinde besorgt wegen Kirchnaustritten

Die Rechnung 2018 der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon schliesst mit einem Plus von 194 870 Franken ab. «Das wird sich nicht so schnell wiederholen», prophezeit Kirchenpräsident Robert Schwarzer an der Kirchgemeindeversammlung. Das Ziel, 120 000 Franken für die «verlorenen Klänge» der Orgel auf dem Spendenweg zu beschaffen, ist zur Hälfte erreicht. Ursula Gentsch, die die Spendenaktion betreut, sagt: «Jeder Beitrag macht Freude, und wenn es das kleine Säckelgeld eines Schülers ist.» Die recht hohe Zahl an Kirchnaustritten bereitet Sorgen. Steuerlich wiege ein einzelner Austritt wenig – vielmehr schmerze der Verlust an Zugehörigkeit, Trost und Halt in schwieriger Zeit, sagt Kirchenpräsident Schwarzer. Über den Baurechtsvertrag für das ehemalige Pflegeheim werden im Herbst die Kirchbürger entscheiden. Hedy Züger

Aus dem Stadthaus

Einbürgerungsreglement der Stadt wird revidiert

Bund und Kanton haben per Anfang 2018 neue Einbürgerungsgesetze erlassen. In der Folge muss auch das Arboner Einbürgerungsreglement revidiert werden. Der Stadtrat hat eine entsprechende Botschaft zuhänden des Stadtparlaments verabschiedet.

In Arbon ist die parlamentarische Einbürgerungskommission (EBK) für Einbürgerungen zuständig. Nach der Anpassung der Gesetze auf Bundes- und Kantonsebene hat sie Handlungsbedarf auch auf Gemeindeebene festgestellt. In drei Sitzungen hat die EBK einen Entwurf des neuen Einbürgerungsreglements erarbeitet und diesen dem Stadtrat vorgelegt. Dieser hat das Einbürgerungsreglement gemäss Geschäftsordnung geprüft. Er stellt

fest, dass das revidierte Reglement von der EBK umsichtig abgeklärt und in angemessener Weise überarbeitet wurde. Dem Stadtparlament beantragt er nun dessen Revision. An seiner Sitzung vom 11. Juni 2019 hat er eine entsprechende Botschaft verabschiedet. Die Gesetze und Verordnungen von Bund und Kanton sind in Bezug auf die Kriterien der Einbürgerung sehr detailliert verfasst worden. Im kommunalen Reglement sind deshalb praktisch ausschliesslich noch Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe festgelegt. Die neuen übergeordneten Gesetze enthalten gegenüber den alten eine veränderte Struktur, neue Abläufe und neue Anforderungen an die Gesuchstellenden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 2. Parlamentssitzung der Legislatur 2019-2023 am Dienstag, 25. Juni 2019, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro)
2. Wahl der Mitglieder der Sozialhilfebehörde für die Legislaturperiode 2019-2023
3. Wahl der externen Revisionsstelle für die Jahre 2019 und 2020
4. Jahresbericht und Jahresrechnung 2018 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
5. Interpellation Behindertengleichstellung im öffentlichen Raum von Jacob Auer, SP-Gewerkschaften-Juso (Beantwortung)
6. Fragerunde
7. Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Astrid Frommenwiler Weishaupt, Horn

Grundeigentümer Astrid Frommenwiler Weishaupt, Horn

Projektverfasser Streule & Alder AG, Rorschach

Vorhaben Sanierung Steildach

Parzelle 86

Flurname / Ort Seestrasse 57, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 21.06.2019 bis 10.07.2019

Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 21.06.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

Aus dem Stadthaus

Arbon will Unicef-Label behalten

Durch die Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Massnahmen verdiente sich Arbon im Herbst 2016 das Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Nächstes Jahr soll die Rezertifizierung angestrebt werden.



wenige Beispiele zu nennen. Das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» wird für jeweils vier Jahre vergeben. Die beteiligten Schulbehörden und der Arboner Stadtrat haben im April 2019 beschlossen, die Rezertifizierung für die Jahre 2020 bis 2024 anzustreben. Teil dieser Rezertifizierung ist eine Befragung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Bezugspersonen. Die Erkenntnisse der Befragung münden in einen Aktionsplan für die Jahre 2020 bis 2024. Die Kosten für die Rezertifizierung belaufen sich auf 12 500 Franken, wobei die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen des Kantons Thurgau 6000 Franken beisteuert. Die restlichen Kosten tragen zur Hälfte die Stadt sowie die beteiligten Schulgemeinden.

Medienstelle Arbon

Das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ist ein Bekenntnis zur kommunalen Umsetzung der Kinderrechtskonvention sowie zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendfreundlichkeit einer Gemeinde. Die Stadt Arbon erlangte das Label in einem Kooperationsprojekt: Involviert waren einerseits die Primarschulgemeinden Arbon, Frasnacht und Stachen sowie die Sekundarschulgemeinde Arbon und andererseits die Stabsstelle Stadtentwicklung und der Bereich Gesellschaft als Projektträger seitens Stadtverwaltung.

Seit der Erlangung des Labels im Herbst 2016 wurde für die Kinder und Jugendlichen Arbons einiges erreicht. Einzelne Schulgemeinden haben Schülerräte installiert, die Primarschulgemeinde Stachen hat mit Kindern und Eltern in einem partizipativen Verfahren das Schulareal aufgewertet, auch die Primarschulgemeinde Arbon hat die Kinder in die Gestaltung des Aussenraums miteinbezogen, und in spezifischen Projektwochen haben sich die Schulen mit dem Thema Respekt auseinandergesetzt – dies nur um einige

«Casa Giesserei» feiert am 1. Juli seine Eröffnung

Alterswohnen fast wie im Hotel

Das ehemalige Saurer-Fabrikareal in Arbon wird zum Betreuten Wohnen für Senioren: In der «Casa Giesserei» gehen am 1. Juli die Lichter an. 59 Wohnungen stehen bereit um dereinst bis zu 120 Menschen einen Platz für selbständiges und selbstbestimmtes Wohnen im Alter anzubieten. Im Parterre gibts ein öffentliches Restaurant.



Das «Casa Giesserei» von aussen. Es gehört den «Zürcher Baufreunden» und wird betrieben von «Sensato», einer Familien-AG von Guido Reber aus Bern.



«Bei uns ist Genuss gross geschrieben»: Johannes Martz im Esszimmer.

«Wir starten mit 20 Bewohnern», sagt Johannes Martz. Er ist aktuell für den Betrieb des neuen Alterswohnsitzes zuständig. Auch beim Personal wird man mit rund 20 Personen starten. Einer davon ist Küchenchef Danny Möhring: Er ist voller Lob für die grosszügige, moderne Küche und verspricht ab 1. Juli regionale, saisonale, frische Küche zu moderaten Preisen. Möhring kochte früher für das «Schiff» in Kesswil und zuletzt für die «Krone» Gottlieben. Er hofft, dass das täglich geöffnete Restaurant von der breiten Bevölkerung gut genutzt wird. Der top ausgerüstete kleine Saal kann auch für Meetings, Geschäftsessen, Geburtstagsfeiern und anderes gebucht werden. Das Restaurant Giesserei ist an 365 Tagen im Jahr bis abends um 22.30 Uhr geöffnet.



Ausblick vom Balkon der Attikawohnung im obersten Stock auf das WerkZwei-Areal und den Rorschacherberg.

Ort des Geniessens

«Genuss wird bei uns grossgeschrieben», betont Geschäftsleiter Johannes Martz. «Wir sind kein Pflegeheim oder Altersheim im herkömmlichen Sinne, sondern ein Ort des Genusses.» Er führt durch die gemütliche Cigar-Lounge mit den kaffeebraunen Sesseln. Und er zeigt das «Wy-Fänchter», wo es sich die Bewohner gut gehen lassen können. Weiter führt er durch die Sauna, den Fitnessraum und das Musikzimmer. Auch einen Coiffeursalon und einen Waschsalon gibts im Hause. «Unser Angebot – eine Kombination aus Hotellerie, Wohnen und integrierter Pflege – ist einzigartig in dieser Region», sagt Johannes Martz mit sichtlichem Stolz.

Es gibt noch viele freie Plätze

Noch gibt es zahlreiche freie Wohnungen in der Grösse von 1,5- bis 4,5 Zimmer. Die Günstigste kostet 1750 Franken monatlich. Im Preis inbegriffen ist die Nutzung der Anlage, 24-Stunden-Bereitschaftsdienst, Strom/Wasser/Heizung sowie Garantie für lebenslanges Wohnrecht. Separat zu zahlen sind Essen, Pflege, Reinigung und administrative Hilfeleistungen. «Wir sind rund um die Uhr da – aber nur wenns uns braucht», erklärt Johannes Martz den Vorteil dieses Wohnangebots. Die Pflege kann als Spitex-Leistung mit der Krankenkasse abgerechnet werden (zehn Prozent Selbstbehalt). Die zweite Person im gleichen Haushalt bezahlt 300 Franken pauschal pro Monat. Ueli Daepf



Blick in die edle Cigar-Lounge.

Erika Mock und Kurt Freundt über ihre Erlebnisse und Erfahrungen als Arboner Stadtführer

Sie zeigen Arbons schönste Seiten

Sie sind die erste Visitenkarte von Arbon. Erika Mock macht seit 23 Jahren Stadtführungen, Kurt Freundt seit 11 Jahren. Nun hat die Saison der fixen Führungen wieder begonnen. Die beiden Stadtführer verraten, worüber ihre Gäste besonders staunen. Und was sie vom Brunnen auf dem Storchenplatz halten.

«felix.die.zeitung.»: Was heisst es für Sie, die erste Visitenkarte unserer Stadt zu sein?

Erika Mock: Das ist eine Ehre für mich. Mir liegt daran, unsere Stadt so zu präsentieren, dass die Gäste positive Eindrücke gewinnen und uns weiterempfehlen.

Kurt Freundt: Mir fällt es leicht, Arbon zu «verkaufen» und den Gästen die Schönheiten unserer Stadt zu zeigen. Arbon begeistert mich!

Welche Ihrer Stadtführungen werden Sie nicht vergessen?

Freundt: Ganz sicher die Führung mit dem Akademischen Club Basel vor drei Jahren. Das waren zwölf junge Herren. Sie sagten zu mir: «Wissen Sie, Herr Freundt, wir machen das ganz einfach: Wir spazieren kurz durch Arbon und gehen dann ins Bistro im Schädlerturm. Dort können Sie uns die ganze Führung erklären.» Es kam zu einem feucht-fröhlichen Abend ...

Mock: Im August 1999 gab es eine Führung, an der ein Ehepaar aus Kesswil mit einer Tochter teilnahm. Die Tochter war aber eine Austauschstudentin aus Weissrussland. Sie war sehr erstaunt, als ich beim Rathaus auf die ehemaligen Arrestzellen hinwies. Sie meinte, in der Schweiz brauche es gar keine Gefängnisse. Daraus ergab sich ein regelmässiger schriftlicher Kontakt. Wir skype nach wie vor miteinander. 2003 kam die ehemalige Studentin dann mit ihrem Mann und 2013 mit dem Mann und der gemeinsamen Tochter wieder nach Arbon. Die Frau gab damals an der



Erika Mock und Kurt Freundt führen die Gäste mit vielen Geschichten und einer Prise Humor durch Arbons Altstadt.

Uni in Minsk noch Deutschunterricht, und sie verwendete dazu auch den Arboner Prospekt als Unterlage.

«Ich möchte die Gäste so informieren, wie ich es selber auch gerne hören würde.»

Erika Mock

Wie wird man zum besten Stadtführer von Arbon?

Mock: «Der Beste» – das haben Sie gesagt. Ich versuche die Leute so zu informieren, wie ich es selber auch gerne hören würde. Das soll auch ein wenig humorvoll geschehen.

Freundt: Ich versuche mich an die Vorstellungen unseres Ortshistorikers Hans Geisser zu halten und das Motto «In der Kürze liegt die Würze» zu beachten. Ich möchte den Gästen Zeit geben, um hinzuschauen und auch Fragen zu stellen.

Was sollen Ihre Gäste von der Stadtführung mitnehmen?

Mock: Sie sollen merken, wie schön Arbon als Städtchen ist und sich vornehmen, wieder einmal zu kommen.

Freundt: Sie sollen Arbon als sehr freundliche Stadt wahrnehmen. Unsere Gäste wundern sich, dass man sich hier auf der Strasse noch «Grüezi» sagt. Und sie sollen feststellen, dass wir immer schönes Wetter haben ...

Immer schönes Wetter?

Freundt: Ich habe bei meinen Führungen fast immer schönes Wetter. Doch auch eine Führung bei Regen ist schön!

Mock: Das ist relativ ... Vor ein paar Jahren hatte ich die Roggwiler Feuerwehr. Und es hat von A bis Z wirklich «gschiffet». Aber es war doch «de Plausch».

Woher kommen die interessantesten Gäste?

Freundt: Ich denke, aus der Schweiz. Gerade Leute aus der Innerschweiz und aus dem Bernbiet bewundern besonders unsere Lage am See. Vom Schlosshügel aus ist das am besten möglich. Sie staunen immer wieder, dass der See eine Biegung von 41 Metern hat.

Mock: Neben Schweizern erlebe ich viele kulturinteressierte deutsche

Gäste. Bei den fixen Stadtführungen ist das Interesse generell sehr gross.

Aus welchen Ländern kommen die Gäste?

Mock: Aus Österreich, Italien, Frankreich, Norwegen – eigentlich aus halb Europa.

Welche Sprachen bieten Sie an?

Freundt: Zwei Kolleginnen von uns machen auch englische Stadtführungen.

Wie oft sehen Sie Arboner Neuzuzüger an einer Führung?

Mock: Im September begrüsst die Stadt jeweils die Neuzuzüger im Schloss. Dann besteht auch die Möglichkeit, kostenlos an einer Stadtführung teilzunehmen. Wohl knapp die Hälfte nutzt diese Gelegenheit.

Freundt: Die Teilnahme an dieser Führung hängt auch davon ab, wie sie von den Stadträten «verkauft» wird. Im letzten Jahr wurden wir Stadtführer gar nicht engagiert – wohl aus finanziellen Gründen. In diesem Jahr besteht offenbar wieder Interesse an uns.

Warum sollte jeder neue Stadtrat zu einer Führung verpflichtet werden?

Freundt: Ich würde gerne einmal erfahren, wie gut die Stadträte unsere Stadt kennen, und zwar nicht nur von der politischen, sondern auch von der geschichtlichen Seite her.

Mock: Alle Stadträte sollten die Stadt im Detail kennen!

Worüber staunen Ihre Gäste am meisten?

Mock: Über die eindrückliche, fast 5500 Jahre alte Geschichte unserer Stadt und die grosse Vielfalt unserer Altstadt.

Freundt: Über den Reichtum an schönen Häusern und das wunderbare, so gut erhaltene Schloss.

Welchen Schandfleck in der Altstadt umgehen Sie auf Ihren Führungen wenn möglich?

Freundt: An der Walhallastrasse zeige ich den architektonischen Fremdkörper mit der Schiffswerft weniger gerne. Ein anderer Schandfleck ist der Block zwischen Rathaus und Posthof. Aber dazu sage ich nur etwas, wenn ich darauf angesprochen werde. Dann sage ich, dass man in den 50er-Jahren Wohnungen brauchte und darum alles andere nicht wichtig war.

Mock: Negativ fällt unseren Gästen auch das wenig passende Eckhaus Hauptstrasse/Schmiedgasse vis-à-vis vom Kappeli auf.

Welche Frage wird Ihnen oft gestellt?

Freundt: Schon x-mal wurde ich gefragt, warum der Storchenplatz nicht autofrei sei. Die Autos wirken hier sehr störend.

Mock: Auf dem Storchenplatz vor den Häusern «Schwalbe» und «Straussfeder» wird oft nach dem früheren Leinwandhandel gefragt.

Immer wieder gibt es auf dem Storchenplatz auch Bemerkungen zum Brunnen. Ich hatte vor ein paar Jahren eine Gruppe mit einem deutschen Architekten. Er sagte: «Ich gratuliere ganz Arbon zu diesem sensationellen Kunstwerk!» Wenige Wochen vorher hatte ich eine Gruppe mit einem älteren Schweizer, der meinte: «Genieren Sie sich

eigentlich nicht, den Leuten so einen huere Seich zu zeigen?»

Wann sind Sie als Stadtführer am Ende Ihres Lateins?

Mock: Wenn eine Frage kommt, die noch nie gestellt wurde und auch nicht unbedingt zum Objekt gehört. Da will ich mich entsprechend erkundigen. Das ist auch für mich interessant.

Freundt: Es gibt Detailfragen über Saurer, die kaum kurz beantwortet werden können. Ich rate den Leuten dann jeweils, das Saurer-Museum zu besuchen.

Saurer ist nach wie vor ein Thema?

Mock: Absolut. Das zeigt sich auf der Führung schon bei der Galluskapelle, wo auch die drei Grabsteine der Familie Saurer stehen. Saurer ist praktisch noch allen Gästen ein Begriff.

«Für mich ist die heutige Hotel-Situation in Arbon eine Katastrophe.»

Kurt Freundt

Welche historische Figur würdigen Sie am liebsten?

Mock: Gallus. 2012 war ja das Gallus-Jahr, in Erinnerung daran, dass er um 612 hierher kam. In St. Gallen wurde das ganz gross gefeiert. Nachher wurde ich drei Mal darauf angesprochen, dass bei den St. Galler Führungen nichts vom Wirken und Sterben von Gallus in Arbon gesagt wurde. Es hiess lediglich, «er war am See». Das hat mich erstaunt.

Was haben Sie sonst neu im Angebot?

Freundt: Neu haben wir seit letztem Jahr Velo-Führungen innerhalb der Stadt und durch den Oberthurgau. Sie wurden bis jetzt sechs Mal gebucht. An einer dreieinhalbstündigen Gallus-Führung zu Fuss nach St. Gallen nahm im August auch eine Amriswiler Schulklassen teil. Es war heiss – ein harter Tag für die Schüler!

Wie werden Sie als Stadtführer weitergebildet?

Freundt: Das geschieht im Selbststudium. Früher bekamen wir von Hans Geisser immer wieder neue Unterlagen. Seither gibt es auch kaum neue Erkenntnisse. Letzthin wurde uns von Kantonsarchäologe Urs Leuzinger der neue Schlossrundgang vorgestellt. Er gehört in Zukunft zu unserer speziellen Schlossführung.

Mock: Es macht Sinn, eine neue Führung mit Schlossrundgang inklusive Martinskirche und Galluskapelle anzubieten, weil andere Führungen sonst überladen würden.

Wie werden Sie entlohnt?

Mock: Wir bekommen pro Führung 70 Franken. Wenn bei einer fixen Führung niemand kommt, erhalten wir 20 Franken für unser Erscheinen.

Stehen Sie hier und da am Treffpunkt, ohne dass jemand erscheint?

Freundt: Das kommt leider vor. Doch wenn auch nur eine Person erscheint, machen wir die Führung. Wenn eine Führung ausgeschrieben ist, hat der Gast ein Anrecht darauf, dass wir sie machen.

Mock: Es kommt immer wieder vor, dass wir nur mit zwei, drei Personen unterwegs sind. Die Leute haben die grösste Freude, wenn sie quasi zu einer Privatführung kommen.

Wie könnte man Arbon touristisch aufwerten?

Mock: Das wäre nötig! Vor allem am See unten müsste es mehr Leben geben, zum Beispiel auch mit einem Beizli auf dem Hafendamm.

Freundt: Wir brauchen ein neues Hotel am See! Ein grösseres Hotel auf dem «Metropol»-Gelände oder auch bei der «Wunderbar» wäre ideal. In Arbon kann kein grösserer Bus halt machen für eine Übernachtung. Für mich ist die heutige Hotel-Situation eine Katastrophe.

Was raten Sie, wenn Sie nach einem Arboner Souvenir gefragt werden?

Freundt: Eine schwierige Frage! Wir haben nichts Spezielles. Ich emp-

fehle vielleicht das Infocenter mit seinen Karten oder Drucken von schmucken Häusern, gemalt von Ernst Schlappritzi

Mock: Ganz sicher erwähne ich die «Schwarz-Fischli». Sie sind legendär.

Wie erklären Sie den Gästen den Begriff «Arbor Felix»?

Mock: Die Römer gaben dem Castell den Namen «Arbor Felix». Und so erkläre ich, dass das «glücklicher Baum» bedeutet. Dann sage ich, es sei nicht verbrieft, aber man könne davon ausgehen, dass mit der Zeit das «Felix» weggelassen wurde. Aus «Arbor» wurde dann «Arbon».

Freundt: Eine zweite Variante: «Harbor» war bei den Römern der Hafen. Vielleicht wurde auch der «glückliche Hafen» gemeint, aus dem schliesslich «Arbon» wurde.

Was braucht es, damit Sie ein glücklicher Stadtführer von «Arbor Felix» sind?

Freundt: Glücklich bin ich, wenn ich interessierte Gäste durch Arbon begleiten durfte.

Mock: Es freut mich, wenn Gäste nach unserer Führung glücklich und zufrieden sind und ich selber finde: Schade, dass die Führung schon zu Ende ist.

Interview: Andrea Vonlanthen

Arbon hautnah

Im vergangenen Jahr fanden in Arbon total 50 Stadtführungen mit 453 Gästen statt. Es waren 28 fixe Führungen mit 107 Personen und 22 speziell gebuchte Führungen mit 346 Personen. Der Rekord mit 121 Führungen und 1572 Gästen stammt aus dem Jahr 2009. Die fixen Führungen ohne Anmeldung finden jetzt wieder bis Mitte September immer dienstags (10 Uhr) und sonntags (10.30 Uhr) statt. Treffpunkt ist beim Hafenkiosk am Adolph-Saurer-Quai. Nähere Infos zu den verschiedenen Führungen bei Arbon Tourismus, wo auch der Einsatz der sechs Stadtführer koordiniert wird. Kontakt: 071 440 13 80.

**Geführte Altstadt-
rundgänge in Arbon**

Auch diesen Sommer gibt es die Möglichkeit, die Arboner Altstadt zweimal pro Woche auf einer geführten Tour zu besichtigen. Start ist jeweils beim Hafenkiosk; jeden Sonntag um 10.30 Uhr und jeden Dienstag um 10 Uhr, ohne Voranmeldung.

Von der Römerzeit bis zur Gegenwart – auf dem geführten Rundgang durch das historische Städtchen können eindrücklich die verschiedenen Epochen der Besiedelung erlebt werden. Teile des von den Römern um das Jahr 280 erbauten Kastells «Arbor Felix», die Kirche St. Martin, die Galluskapelle und das ehemalige fürstbischöfliche Schloss mit dem weithin sichtbaren Turm sind nur einige der Zeitzeugen, die auf dem Rundgang besucht werden. Zahlreiche weitere, liebevoll renovierte Häuser aus jedem Jahrhundert, lauschige Plätze und Gassen laden ein zum Verweilen. Weitere Informationen bei Arbon Tourismus, Tel. 071 440 13 80. mit.

**Neuer Schiffskurs
Arbon – Langenargen**

Ende Mai startete der Sommerfahrplan der Schweizerischen Bodenseeschiffahrt mit einem neuen Angebot («felix.» berichtete): Neu bietet sich die Gelegenheit, montags, dienstags und mittwochs, dreimal täglich das Kursschiff nach Langenargen zu nehmen und den malerischen Ort zu erkunden. Auch bietet sich damit die Gelegenheit, einfach eine kleine Rundfahrt zu unternehmen, denn der Kurs fährt über Rorschach zurück nach Arbon. Weitere Informationen zu den Fahrten bietet Arbon Tourismus oder finden sich unter www.sbsag.ch. GA und ½-Tax sind nach Langenargen gültig – beide Abo's berechtigen zur Fahrt zum halben Preis. Als zusätzlicher Anreiz bietet Arbon Tourismus eine Verlosung an: Jede, mit dem Namen und Adresse versehene Fahrkarte, die bei Arbon Tourismus eingereicht wird, nimmt an einer Verlosung teil. mit.

Wechsel im Präsidium der Spitex RegioArbon

**Titus Guldemann über-
nimmt das Spitex-Ruder**

An der Mitgliederversammlung der Spitex RegioArbon wurde Präsident Reinhard Hofmann verabschiedet. Titus Guldemann aus Horn übernimmt seine Nachfolge.



Titus Guldemann (links) hat das Spitex-Präsidium von Reinhard Hofmann (rechts) übernommen.

Es sei eine interessante, fordernde und abwechslungsreiche Zeit gewesen, bilanzierte der zurückgetretene Präsident Reinhard Hofmann an der Mitgliederversammlung der Spitex RegioArbon nach vier Amtsjahren. Es galt Neuerungen und Veränderungen in der gesundheitlichen Grundversorgung umzusetzen. In seine Amtszeit fiel auch der Zusammenschluss mit Roggwil. Die Spitex-Organisation entwickelte sich zu einem KMU-Betrieb mit über 90 Mitarbeitenden. Aktuelle Herausforderungen sei die fachliche Weiterentwicklung, Digitalisierung, interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Sicherstellung der Finanzierung, sagt Reinhard Hofmann.

Titus Guldemann neuer Präsident

Der abtretende Präsident schlug als Nachfolger Titus Guldemann aus Horn vor. Guldemann hat Berufserfahrung in den Bereichen Pädagogik und Heilpädagogik. Bis zu seiner Pensionierung im letzten Jahr war er Prorektor an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Die Wichtigkeit der Spitex sei ihm erst bewusst geworden durch seine betagte Mutter, für die er öfters Taxidienste leistete und zusammen mit seinen Geschwistern besorgt ist, dass sie so selbstständig wie möglich zu Hause bleiben kann, sagt Titus Guldemann. Er engagiere sich gerne für diesen

Elf Prozent mehr Pflegestunden

Der Mitgliederbeitrag bleibt bei 40 Franken pro Person und 70 Franken pro Ehepaar. Die Pflegestunden erhöhten sich im vergangenen Jahr um elf Prozent. Das bedingte eine Erhöhung der Vollzeitstellen von 41 auf 45. Die «Drehscheibe» ist eine Anlaufstelle für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen für Fragen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen. Sie wurde von der Spitex und der Stadt Arbon geschaffen, ist aber von der Spitex unabhängig und inzwischen auch räumlich getrennt.

Trudi Krieg

Thurgau in Zahlen 2019

«Thurgau in Zahlen 2019» ist soeben erschienen. Übersichtlich präsentiert das Faltblatt eine Fülle von statistischem Zahlenmaterial zum Kanton Thurgau und seinen Gemeinden. Das Faltblatt ermöglicht

einen raschen Überblick über wichtige Strukturen und Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im Kanton Thurgau. «Thurgau in Zahlen» wird von der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau jährlich herausgegeben. I.D.

LESERBRIEF

Dummer August

Die Schweizer SVP hat wieder zugeschlagen. Mit der Verteilung ihres äusserts populistischen Extrablattes in viele Haushalte werden geballte Lügen, Verdrehungen und Schönfärbereien verbreitet, die kaum mehr zu überbieten und auszuhalten sind. Zu allem Überfluss muss ich in der lokalen Presse lesen, dass Christoph Blocher in Arbon die 1. August-Rede auf Zwängen der lokalen SVP hin nun doch halten dürfe. Ein weiterer Tiefschlag. Weitere Klima- und andere Lügen werden auf uns losgelassen. Man überlässt diesem alten Wasser-Prediger und Wein-Trinker samt seiner SVP das Feld. Alle geben klein bei; einen eingeladenen Redner wieder auszuladen, wäre unhöflich, ist das Argument. Christoph Blocher ist ja auch nicht dafür bekannt, höfliche Reden zu halten, seine Beleidigungen Andersdenkender sind bekannt. Wenn wirklich keiner vom Verein «1. August Arbon» und von der Interpartei den Mut hat, ihm einfach zu sagen, er sei jetzt halt doch nicht als Redner erwünscht, da ihn eine demokratische Mehrheit nicht wolle, dann würde ich das schon übernehmen, ganz höflich.

Werner Federer, Arbon

**Champions im
Detailhandel gekürt**

Am Bildungszentrum Arbon konnten sich letzte Woche die angehenden Detailhandelfachleute an einem Berufswettbewerb messen. 42 Lernende aus sechs Ostschweizer Kantonen traten bei der Regionalmeisterschaft Ost an. Den Sieg holte sich Salome Krieg aus Rüti (ZH). Sie absolviert ihre Lehre bei Möbel Pfister in Dübendorf. Die Plätze zwei und drei errangen Jana Elsener (Rapperswil) und Cyrill Eugster (St. Gallen). Beide sind im Sportfachhandel tätig. pd.

LESERBRIEF

Entschuldigung?

Zum Leserbrief «Nicht nur ein finanzielles Debakel», «felix.» vom 14.06.19 Die Kritikerinnen und Kritiker des Arboner Skateparks rund um Erica Willi und Andrea Vonlanthen sprachen damals von Abfall- und Lärmproblemen. Paradoerweise warnten sie gleichzeitig vor einer Betonruine und einem finanziellen Desaster, das bei einem Rückbau der Anlage entstände. In den vier Jahren seit Inbetriebnahme ist nichts von alledem eingetroffen – ganz im Gegenteil: Im Skatepark herrscht reger Betrieb, ja gar an schönen Wintertagen wird er genützt. Übermässige Abfall- oder Lärmprobleme sind bisher ausgeblieben. Und von einem finanziellen Debakel zu sprechen, ist lächerlich. Dass nun nachträglich 30 000 Franken gesprochen werden mussten, weil Sponsoren abgesprungen sind, ist unglücklich, aber für unsere Stadtkasse verkraftbar und der Gegenwert, den unsere Stadt mit dem Skatepark erhalten hat, ist weitaus grösser. Der Skatepark erfreut Jung und Alt und besitzt Strahlkraft über unsere Stadtgrenzen hinaus. Erica Willi und Andrea Vonlanthen verlangen in ihrem Leserbrief von letzter Woche etwas, was eigentlich seit Langem sie selbst liefern sollten: Eine Entschuldigung für die Unwahrheiten und plumpen Vorurteile, die sie im Vorfeld der Skatepark-Diskussion verbreitet haben.

Felix Heller und Lukas Graf, Stadtparlamentarier SP/Grüne, Arbon

Bundesübung

Morgen Samstag, 22. Juni, werden auf der Schiessanlage Obersteinach die Scheiben zum zweiten Bundesprogramm des Schützenvereins Steinach freigegeben. Standblattausgabe 9.30 bis 11.30 Uhr. mitg.

Bienenpfad beim Seepark in Arbon

**Tiefe Einblicke in die
intime Welt der Bienen**



Auf der Wiese hinter dem Seeparksaal informieren grossformatige Bildtafeln über das Leben und die Bedeutung der Bienen. (Bild: Thomas Peter)

**Bis am 15. Juli zeigt das Bienen-
schutzprojekt Bee Family aus Frasnacht
gemeinsam mit der Stadt Arbon
und dem französischen Tierfotografen
Eric Tourneret eine öffentliche
Ausstellung mit dem Thema
«Das Genie der Honigbienen»
im Seepark Arbon.**

Auf 20 grossformatigen Bildtafeln veranschaulichen spektakuläre Fotografien das Leben und die Bedeutung der Bienen. Die Ausstellung ist kostenlos zugänglich und befindet sich am Bodenseeufer auf dem Gelände hinter dem Seeparksaal in Arbon

Geheimnisse des Bienenlebens

Die Bilder stammen vom international renommierten, in Frankreich lebenden, Fotografen Eric Tourneret. Er zeigt tiefe Einblicke in das geheimnisvolle, selbst für Imker verborgene Leben der Bienen. Man sieht nicht nur die Architektur des Bienenstockes oder die Schönheit der Tiere, sondern auch intime Bereiche wie ihre Eier und Larven. Die Ausstellung ist von seinem jüngsten Buch «Das Genie der Honigbienen» inspiriert, das gemeinsam mit der Journalistin Sylla de

Sain Pierre und dem Bienenexperten Jürgen Tautz entstanden ist. Neben den Bildern vermittelt die Ausstellung spannende Informationen unter anderem über die Rolle der Königin, den faszinierenden Wabenbau, bis hin zum «Tanz der Bienen».

Bienensterben bekämpfen

Mit der Ausstellung in Form eines «Bienenpfades» will die Bee-Family der Öffentlichkeit die Bedeutung, Faszination aber auch Bedrohung dieser Lebewesen nahe bringen. «Unser Ziel ist, die Menschen zu informieren über die Bedeutung der Bienen, vor allem aber zu sensibilisieren, denn das Bienensterben geht uns alle an», sagt Marisa Bühler, Schirmherrin der Bee-Family. Jahr für Jahr ruft die Bee-Family neue Bienenvölker ins Leben, um dem Bienensterben aktiv zu begegnen. Ausserdem setzt sich das Bienenchutzprojekt für die Gesunderhaltung der Bienen und ein nachhaltiges, bienenfreundliches Imkerwesen ein. So stammen alle behutsam gewonnenen, kontrollierten Bee Family-Premiumhonige aus ausgesuchten, weitestgehend naturbelassenen Räumen in der Schweiz und Europa. mitg.

**«Arbon musiziert»
mit Musik & Liebe**

In und um die Musikschule Arbon finden in den kommenden Tagen bis zum 30. Juni verschiedene Veranstaltungen unter dem Titel «Musik & Liebe» statt. Der Begriff «Liebe» oder «Freundschaft» zieht sich als roter Faden durch alle geplanten Aufführungen.

Am Samstag, 22. Juni, finden zwei Veranstaltungen statt:

- Um 17 Uhr wird das orientalische Musikmärchen «Kalif Storch» aufgeführt. Die Aufführung wird durch das Musiktheater der Musikschule Arbon (Leitung Eva Pisana) in Zusammenarbeit mit dem Schülerorchester unter der Leitung von Vroni Dünner gestaltet. Aufgeführt werden zum Märchen passende Melodien der orientalischen Musik.
- Musik aus den 60er- und 70er-Jahren ist dann um 20 Uhr im Hotel/Restaurant «Wunderbar» zu hören. Die Bandworkshops und Ensembles der Musikschule Arbon spielen unter dem Motto «Woodstock 50 Years – Peace Love».

Ein weiterer Höhepunkt findet am Sonntag, 23. Juni, um 11 Uhr in der Eventhalle im «Presswerk» statt:

- Das grosse Bläserfestival «Symphonic Rock and Dance» mit Ensembles der Musikschule Arbon in Zusammenarbeit mit der Tanzwerkstatt und der Musikgesellschaft Roggwil. Das Bläserfestival steht unter der Gesamtleitung von Peter Dörner. Sämtliche Veranstaltungen sind kostenfrei – Kollekte. mitg.

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller Stefania Bordoni, Viganello
Grundeigentümer Stefania Bordoni, Viganello
Projektverfasser art-m gmbh, Arbon
Vorhaben Fassadensanierung
Parzelle 651
Flurname/Ort Seestrasse 123, 9326 Horn

Öffentliche Auflage vom 21.06.2019 bis 10.07.2019
Ort Gemeindkanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 21.06.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

«Junior Team Cup» auf dem Sportplatz Bleiche

Auf dem Sportplatz Bleiche Steinach kämpfen am kommenden Wochenende 22./23. Juni Fussballjunioren der U12 und U14 im Rahmen des «Junior Team Cup» um Rang und Ehren. Die jungen Fussballer kommen aus der Schweiz und Deutschland. Für den FC Steinach ist der «Junior Team Cup» jeweils ein grosses Fussballfest. Initiator und Gründer Erich Häding ist stets dafür besorgt, starke Mannschaften zu engagieren. Morgen Samstag, 22. Juni, ab 8.30 Uhr findet das Turnier der zwölf U12-Mannschaften und am Sonntag, 23. Juni, jenes der zehn U14-Mannschaften statt. Den Abschluss findet das Turnier am Sonntag um 17.20 Uhr mit der Siegerehrung der U14-Mannschaften und der Schlusszeremonie. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Festwirtschaft. he

Glühwürmchens Tanzspektakel

Der Frühsommerausflug des Natur- und Vogelschutz Meise Arbon ist diesmal besonders reichhaltig: Am Freitag, 28. Juni (bei Regenwetter am 29. Juni), ab 21 Uhr darf man auf dem Waldfriedhof Schaffhausen das zauberhafte Spiel der Glühwürmchen beobachten. Am Samstag um 10 Uhr gibt es Gelegenheit, das exklusive Carl-Stemmler-Museum unter Führung von Urs Weibel, Ornithologe und Leiter des Museums, zu besuchen. Am Samstag um 14 Uhr wird auf einem Rundgang mit dem Biologen Laurenz Winkler der Moospfad im Felsentäli erkundet. Es kann auch nur einer oder zwei der drei Teile besucht werden.

Die Teilnahme ist kostenlos, Unkosten werden von «Meise» getragen. Die individuelle Reise sowie Verpflegung und allenfalls Übernachtung in Schaffhausen gehen auf eigene Kosten. Eine Rückfahrt mit dem ÖV am Freitagabend nach Arbon ist nicht mehr möglich. Auskünfte unter Telefon 071 446 67 21. Anmeldungen bis am 24. Juni unter praesident@meisearbon.ch oder der oben im Text genannten Telefonnummer. mitg.

Arboner Chor freut sich auf singfreudige Frauen

Damenchor sucht Sängerinnen



Der fröhliche Damenchor Arbon mit seiner Präsidentin Gaby Scheuss (vorne unten links).

26 Frauen zählt der Damenchor Arbon. Nun sucht der Verein nach neuen Sängerinnen, auch im Hinblick auf das Herbstkonzert.

«Beim Singen kann ich richtig abschalten», sagt Gaby Scheuss, Präsidentin des Damenchores Arbon, über ihre Leidenschaft. Zusammen mit insgesamt 26 Sängerinnen trifft sie sich wöchentlich am Donnerstagabend um 20 Uhr für fast zwei Stunden im Singsaal des Schulhauses Stacherholz. «Wir haben so viel Spass und kommen alle gut miteinander aus.» Seit 2011 ist sie Mitglied, seit Feb-

ruar diesen Jahres Präsidentin des Damenchores Arbon. «Ich freue mich über die neue Herausforderung», so die ehemalige Landwirtin. Mit Mario Planer ist auch die Dirigentenstelle seit letztem Jahr neu besetzt. «Er ist ein sehr musikalischer Mensch, der mit unserem Chor richtig Gas geben will», sagt Gaby Scheuss. Von ihm könne man noch so einiges lernen. Gesungen würden vor allem deutschsprachige Lieder. «Da ist alles dabei, von Schweizer Volksliedern bis hin zu modernen Songs», sagt die 56-Jährige. Am 27. Oktober steht das Herbstkonzert an. Für dieses brauche es noch

Sängerinnen. «Wir würden uns freuen, auch etwas jüngere Frauen in unserem Chor begrüssen zu dürfen», sagt die Präsidentin. Vor allem brauche es Soprane, aber auch alle anderen Stimmlagen seien willkommen. «Schnuppern ist bei uns jederzeit möglich». Zu den Anlässen des Damenchores zählen jedes Jahr eine Chorreise, ein Chlaushöck und in den Sommerferien, je nach Wunsch, Besichtigungen, Veloausflüge oder gemütliche Abende. Zudem singen die Damen auch in Alters- und Pflegeheimen in Arbon. Webseite des Damenchores: www.damenchorarbon.com. mko

MG Horn-Tübach eröffnet SpendenBARometer

Im 2020 feiert die Musikgesellschaft Tübach-Horn ihr 100jähriges Bestehen. Im Zentrum dieses Jubiläums steht eine Teil-Neuinstrumentierung. Viele Blasinstrumente sind in die Jahre gekommen und da ist es Zeit, die ambitionierten und talentierten Musiker mit neuen Instrumenten auszustatten, um

die Klangqualität des Vereins zu optimieren. Wie bei allen Neuanschaffungen steht das liebe Geld im Vordergrund. Heute Freitag, 21. Juni, um 17 Uhr findet der erste Event mit der Einweihung des SpendenBARometers in der attraktiven MGTH-Bar mit Chill- und Grillzone bei der MZH Tübach. Bei toller Musik und inter-

essantem Smalltalk ist zu erfahren, wie einfach aber auf vielseitige Art das SpendenBARometer für die Teil-Neuinstrumentierung der MGTH anzukurbeln ist. Ein aktueller Spendenstand zeigt, wie sich Zug um Zug das Modell-Instrument füllt und auch wieviel Luft nach oben noch frei ist. mitg.

Händel mit Naturhörnern

Am Samstag, 29. Juni, um 20 Uhr in Altnau und am Sonntag, 30. Juni, um 18 Uhr in Roggwil, konzertiert das Kammerorchester Amriswil mit den beiden Naturhornisten Andrew Hale und Roman Gmür. Andrew Hale ist der Solohornist der Süd-deutschen Philharmonie Konstanz und Natur- und Barockhornspezialist. Roman Gmür überzeugte schon mehrmals mit seinen Hornkonzerten und dem Kammerorchester Amriswil. Zurzeit ist er als Solohornist beim Philharmonischen Kammerorchester «Wernigerode» tätig. Er spielt bei seinen Auftritten in Roggwil und Altnau auch das Naturhorn. Zur Aufführung gelangt eine Concerto-Suite in F von G.F. Händel. Neben Händel erklingt das Notturmo in H-Dur von Dvořák. Abgerundet wird das Konzert mit Mozarts Sinfonie A-Dur, KV 201. Das Konzert findet Samstag und Sonntag in der evangelischen Kirche Altnau, respektive Roggwil statt – unter der Leitung von Hanspeter Gmür. Eintritt frei, um Kollekte wird jedoch gebeten. pd.

Tag der offenen Tür an der Apfelbaumstrasse

Morgen Samstag, 22. Juni, von 10 bis 16 Uhr lädt die Praxis «Sonnen-Tanz & MärchenDuft» zum Tag der offenen Tür an der Apfelbaumstrasse 15 in Arbon. Die Praxis hat ihr Angebot mit Mindflow und Aromapflege erweitert. Mindflow ist ein Coachingansatz, durch den gestaute Energien wieder ins fließen gebracht werden. Die Aromapflege befasst sich mit der Anwendung von ätherischen Ölen, unter anderem mit Wohlfühlmassagen und Naturkosmetik. mitg.

«Grand Budapest Hotel» im Kulturcinema

Das Kulturcinema Arbon zeigt heute Freitag ab 21.15 Uhr die schwarze Komödie «Grand Budapest Hotel», ausgezeichnet mit dem «silbernen Bären» in Berlin. Ein skurriler Gaunerfilm und ein visuelles Kunstwerk. mitg.

Erfolgsgeschichte zweier Schwestern

Coiffeur «Sisters» seit 25 Jahren toll in Form



Die Schwestern Monika Seggiger (vorne Mitte) und Daniela Bischof (rechts) mit ihrem Team. Alle Angestellten haben auch im Betrieb die Lehre gemacht.

Sie sind Schwestern und beruflich ein absolutes Dream-Team: Monika Seggiger-Bischof und Daniela Bischof.

Mit viel Elan wagten die Bischof-Schwestern vor genau 25 Jahren den Sprung in die Selbständigkeit. Daniela, die jüngere, war erst 21jährig und wusste schon in ihrer Coiffeur-Lehre: «Ich will einmal selbständig werden.» An der Romanshorerstrasse 79 in Arbon fanden sie ein geeignetes Lokal, wo die «Sisters» auch heute noch ihren Coiffeursalon betreiben.

Die Angestellten selbst ausgebildet Mittlerweile ist der Salon dreimal um- und ausgebaut worden und beschäftigt acht Coiffeusen, davon zwei Lernende. Viele der Angestellten halten dem Betrieb seit langem die Treue. Und wer hier angestellt ist, hat zuvor schon die Lehre im Betrieb gemacht. Die «Sisters» gibts nur dank unseren guten Angestellten», betonen Daniela Bischof und Monika Seggiger. Die Beiden sind voll des Lobes für ihre Angestellten und zum 25-Jahr-Jubiläum möchten sie dem Team deshalb auch etwas zurückgeben: In Form eines dreitägigen Überraschungs-Ausfluges.

Zwei, die sich perfekt ergänzen

Ein Glücksfall für die «Sisters» ist es, dass sich die beiden Chefinnen perfekt ergänzen und bestens verstehen. «Wir haben nie Probleme miteinander», sagen beide. Daniela Bischof: «Wir sind zwar unterschiedliche Typen, doch wir ergänzen uns gut.» Teil ihres Erfolgsrezeptes ist gemäss Monika Seggiger, dass jede ihren eigenen Bereich hat. «Hier reden wir einander nicht hinein, vertrauen uns voll und ganz.» Gibt es gewichtige Entscheidungen zu fällen, so tun sie dies gemeinsam. Die beiden «Sisters» haben nebst der Führung ihres erfolgreichen Coiffeursalons auch je zwei Kinder grossgezogen. «Es lief einfach stetig, wir hatten nie einen Einbruch», freuen sie sich und sind auch stolz und dankbar dafür.

Die Kundschaft verwöhnen

Die «Sisters» sehen die Stärke ihres Salons einerseits in der guten Beratung, aber auch darin, dass sie Wert darauf legen, ihre Kundschaft zu «verwöhnen». «Wir sind kein Billig-Coiffeur – unsere Kundschaft soll für einen gewissen Preis eine gute Arbeit erhalten», sagen die «Sisters». Eine grosse treue Kundschaft scheint dies zu schätzen. ud.

Kinderflohmarkt vor der «Novaseta»

Der inzwischen legendäre Flohmarkt für Kinder vor der «Novaseta» Arbon findet auch dieses Jahr statt. Morgen Samstag, 22. Juni, von 9 bis 16 Uhr können Kinder von Klein bis Gross ihre Ware präsentieren und nicht mehr Gebrauchtes findet neue Besitzer. So manch eines der Kinder kann der Vielfalt der Spielsachen sicher nicht widerstehen und wird am Ende des Tages glücklich nach Hause gehen. Anmeldung für einen Verkaufsstand nimmt die Droga Drogerie Apotheke gerne entgegen. pd.

Schlosshofkonzerte Arbon 2019

Tango Argentino im Schlosshof: Am 16. und 17. August spielt das Sinfonische Orchester Arbon anlässlich seiner diesjährigen Schlosshofkonzerte argentinischen Tango. Unter der Leitung von Leo Gschwend kommen Werke aus der Epoche der Guardia Vieja (Alte Garde, 1880-1917), der Guardia Nueva (Neue Garde, ab 1920) und der Moderne zur Aufführung. Als Solist und Komponist wirkt der Geiger Leonardo Ferreyra aus Buenos Aires mit, welcher auch neu von ihm komponierte Werke für Violine und Orchester zur Uraufführung bringen wird. Optisch bereichert werden die Konzerte vom Tanzpaar Lorena Mermelstein und Patrick Arellano. Vorverkauf ab sofort unter www.orchestearbon.ch oder im Infocenter Arbon, Telefon 071 440 13 80. mitg.

«Römerhof» erhält Auszeichnung

Der «Römerhof» Arbon ist mit dem Trip-Advisor-Zertifikat für Exzellenz ausgezeichnet worden. Wie das renommierte Restaurant-Hotel bekannt gibt, erhalten dieses Zertifikat ausschliesslich Unternehmen, die im vergangenen Jahr «durchgehend grossartige Reisebewertungen auf der Web-Plattform von «Trip-Advisor» erhalten haben. Bewertet werden Restaurants, Unterkünfte und Sehenswürdigkeiten auf der ganzen Welt. red.

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 7. Juni 2019 ist gestorben in Arbon: **Ruckstuhl geb. Häfeli Rita**, geboren am 25. April 1939, von Tobel-Tägerschen und Braunau, Witwe des Ruckstuhl Alois Meinrad, wohnhaft gewesen in Arbon, Hochkreuzweg 4b. Die Abdankung findet heute Freitag, 21. Juni 2019, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Arbon statt. Trauerhaus: Frau Marlene Platt, Oberwilerstrasse 1, 9621 Oberhelfenschwil.

Am 15. Juni 2019 ist gestorben in St. Gallen: **Schmid Erich**, geboren am 20. Dezember 1937, von Frauenfeld, wohnhaft gewesen in Stachen, Schulweg 11. Die Abdankung findet heute Freitag, 21. Juni 2019, um 15 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Ida Finc, Schulweg 11, 9320 Stachen.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 13. Juni 2019 ist gestorben in St. Gallen: **Weishaupt, Albert**, geboren am 9.9.1950, Ehemann der Frommenwiler Weishaupt, Astrid, wohnhaft gewesen in Horn, Seestrasse 57. Auf Wunsch des Verstorbenen findet keine Abdankung statt.

PRIVATER MARKT

Suche Dampfmachine Wileco sowie Ersatzteile. Tel. 079 880 85 82

Büroservice – Schreibarbeiten. Telefonzentrale, Marketing/Verkauf & Buchhaltung u.v.m. auslagern! Kontakt: **BueroserviceWorkspace@gmail.com** oder +41 (0)79 122 14 74

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

Handelshaus Hartmann kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

Hauswartungen, Reinigungen incl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche- Bäume schneiden etc.), Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel: 079 216 73 93 Email: p.robert@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon.

Liebe Felix Leser/innen – **Ich suche per ende August eine/n Assistent/in.** Jeweils am Montag von 17.30–18.30 Uhr. Stundenlohn Fr. 25.–. Aufgaben: Organisieren von Terminen, 2. Administration, 3. Online Shop Bestellungen bearbeiten. Wer sind wir? «TL the time for living» in Frasnacht. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit einem Online Shop für Wohnbedarf, eine erfolgreiche Firma zu werden. Kontakt unter: till_jenhard@bluewin.ch oder 079 933 28 64.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

TREFFPUNKT

TANZNACHMITTAG mit Live Musik im Café Restaurant Weiher, Arbon. Dienstag, 25. Juni von 14.00–17.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

Ich suche lieben Partner. Bin 69 Jahre alt. Im Raum Thurgau und St. Gallen. Meine Telefonnummer ist: 071 841 25 24.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

Samstag, 9–13 Uhr, Storchentplatz: Arboner Wochenmarkt Das Marktangebot wird bereichert durch: Am Vereinsstand: Pfadi Arbor Felix / charte & meh, Heidi Weh / Bergli-Imkerei, D. Baumann / Hochlandrind, A. Thoma und durch die Usestuehle, die ihren Anlass vorstellt.

Der Healing Room Arbon, Schmiedgasse 6, ist im Juni geöffnet: **22.,** 09.00–11.00, **29.,** 14.30–16.00, **21.,** 20.00–22.00, **HEIL**-ganz gesund, unversehrt, gerettet, im Glück, Beistand und Schutz. **BAR**-Treffen, um Durst nach Gemeinschaft zu löschen, Annahme, Liebe und Geborgenheit zu stillen.

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags – Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr «Stobete»** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Gesucht

Reinigungsfrau für Wohnungsreinigungen und Hauswartungen mit Führerschein.

079 416 42 54 oder info@meyerreinigungen.ch

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiservice im Nichtraucher- und Nichtrauchersaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

LIEGENSCHAFTEN

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

Arbon, Landquartstrasse 46. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung.** Helle Räume, Balkon, guter Zustand. Günstige Miete: Fr. 890.– + 180.– NK. Per sofort oder nach Vereinbarung. **Hauswartstelle** im Nebenamt zu vergeben. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

FAHRZEUGMARKT

Verkauf: Peugeot Speedfight 2. 50 cm³. 2007. KM Stand 5134. Zustand sehr gut. Ab Platz. MFK nein. Verkaufspreis CHF 750.00. Tel. 071 455 25 62.

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo–So)

Freitag ist felix Tag

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft
Theodor und Claudia Zürcher-Hägler, Höhenstrasse 45, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Umbau und Sanierung EFH, Parzelle 3263, Alpenstrasse 13, 9320 Arbon

Auflagefrist
21. Juni bis 10. Juli 2019

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
Postfach 366, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 12800 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St.Gallen
Inserateannahme: Verlag Medi-Arbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 21. Juni**
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
 - Ab 17 Uhr: OL Öpfel-Trophy, Start und Ziel beim Schwimmbad Arbon, OL Verein Amriswil.
 - Ab 18.30 Uhr: Tavolata im Kappeli, Reservation 071 440 47 48, Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
 - 19.30 Uhr: «Stobete» mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.
 - 20.30 Uhr: Film «Grand Hotel Budapest» von Wes Anderson, Kulturcinema, Farbgassee.

- Samstag, 22. Juni**
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchentplatz.
 - 9 bis 16 Uhr: Flohmarkt für Kinder, Einkaufszentrum Novaseta.
 - 10 bis 12 Uhr: Büchertisch mit Neuheiten, Stadtbibliothek.
 - 10 bis 16 Uhr: Tag der offenen Tür, Praxis «SonnenTanz & MärchenDuft», Apfelbaumstrasse 15.
 - 16 Uhr: Öffentliche Führung von «Erehwon», Kunsthalle.
 - 17 Uhr: «Arbon musiziert», Schülerorchester & Musiktheater, «Kalif Storch», Musikschule.
 - Ab 18.30 Uhr: Tavolata im Kappeli, Reservation 071 440 47 48, Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
 - 20 Uhr: «Arbon musiziert», «Woodstock – 50 Years», Hotel Wunderbar, Weitegasse 8.

- Sonntag, 23. Juni**
- 11 Uhr: «Arbon musiziert», Bläserfestival «Symphonic Rock & Dance», Kulturzentrum Presswerk.
 - 19 Uhr: Konzert am See «ROY», Restaurant & Strandbad Buchhorn.

- Montag, 24. Juni**
- 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, Anmeldung 071 552 00 53, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstrasse 4.
 - 19 Uhr: Feierliche Eröffnung des neuen Schlossrundganges, Schloss.

- Dienstag, 25. Juni**
- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
 - 14.30 bis 18 Uhr: Tanznachmittag, Café Restaurant Weiher.
 - 19 Uhr: 2. Parlamentssitzung der Legislatur 2019–2023, Seeparksaal.

- Mittwoch, 26. Juni**
- 14 bis 16 Uhr: Persönliche Einzelberatung Immobilien, Anmeldung 071 447 88 77, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstr. 4.

- Donnerstag, 27. Juni**
- 9.30 bis 11 Uhr: «Strick-Kafi», Michelas Ilge, Kapellgasse 6.
 - 21 bis 23 Uhr: Sing & Gin, Gastronomie Presswerk.

- Freitag, 28. Juni**
- Ab 9 Uhr: Forum 60+/-, Quartiertreffen, Restaurant Weiher.
 - 20.30 Uhr: Film «Smoke – ein Filmjuwel», Kulturcinema, Farbgassee.

Horn

- Mittwoch, 26. Juni**
- Altpapiersammlung.
 - 9 bis 11 Uhr: Spatenhöck, ev. KGH.

Steinach

- Samstag, 22. Juni**
- Ab 8.30 Uhr: Junior Team-Cup, Fussballjunioren, Sportanlage Bleiche.
 - 10 bis 18 Uhr: Beachturnier 2019, Beachanlage neben der Turnhalle, VB Steinach.
 - 11.30 Uhr: 2. Bundesübung, Schützenhaus 300m-Schiessanlage Buchholz.

- Sonntag, 23. Juni**
- 17.20 Uhr: Junior Team-Cup, Fussballjunioren, Sportanlage Bleiche.

Roggwil

- Samstag, 22. Juni**
- Babysitterkurs für Jugendliche, Anmeldung unter 071 446 06 69.

- Donnerstag, 27. Juni**
- 19.30 Uhr: Sommernachtstraum mit Tänzen und Märchen, Anmeldung 071 440 35 32, Schloss Roggwil.

Region

- Samstag, 22. Juni**
- 20 Uhr: «Umamaca», Schloss Dottenwil, Wittenbach.

- Samstag, 23. Juni**
- Ab 11 Uhr: Fröhschoppen mit der Blaskapelle «Thurgados», Wirtschafft zum Klösterli, 9315 Winden.

Fronleichnam unter freiem Himmel

Am nächsten Sonntag, 23. Juni, feiert die katholische Kirche Arbon das Fest Fronleichnam unter freiem Himmel beim Pavillon im Jakob-Züllig-Park. Es ist gleichzeitig auch der Abschiedsgottesdienst von Pater Henryk Walczak, der nach zehnjähriger Tätigkeit in der Pfarrei auf Ende Juli nach Geroldswil weiterzieht. Beginnen wird die Fronleichnams-Feier in der Kirche St. Martin um 10.30 Uhr. Die kurze Prozession von der Pfarrkirche zum Jakob-Züllig-Park gibt dem Unterwegssein im Glauben Ausdruck. Der feierliche

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
Amtswoche: 24. bis 28. Juni:
Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45
- Sonntag, 23. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Diplomierung der Katechetinnen.
 - Dienstag, 25. Juni
14 Uhr: Hand Made, Cafeteria.
 - Mittwoch, 26. Juni
12 Uhr: Mittagstisch, KG-Haus, Anmeldung an 071 440 35 45.
19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, U. Gentsch und J. Grimm, Kirche.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 22. Juni
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
 - Sonntag, 23. Juni
9.30 Uhr: Misa española en la cap.
10.30 Uhr: Fronleichnamsgottesdienst und Verabschiedung Pater H. Walczak, Jakob-Züllig Park.
 - Dienstag, 25. Juni,
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarkirche Roggwil.
 - Mittwoch, 26. Juni,
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

- Evangelische Freikirche Chrischona**
- Sonntag, 23. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit Kinder- und Jugendprogramm von 1–16J.
19 Uhr: Jugend-Gottesdienst «GODI», Pentorama Amriswil. www.chrischona-arbon.ch

- Christliches Zentrum Posthof**
- Sonntag, 23. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Hans Eugster und parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

- Christliche Gemeinde Arbon**
- Sonntag, 23. Juni
9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

- Christliche Gemeinde Maranatha**
- Sonntag, 23. Juni
10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Freitag, 21. Juni
18 Uhr: Jugendgottesdienst.
 - Samstag, 22. Juni
10 Uhr: Fiire mit de Chline, Kirche.
 - Sonntag, 23. Juni
9.40 Uhr Gottesdienst, Pfr. H. U. Hug, anschliessend Kirchenkaffee.

Steinach

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 22. Juni
18 Uhr: Eucharistiefeier.
 - Sonntag, 23. Juni
10 Uhr: Familiengottesdienst am See & Musikgesellschaft Steinach.

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 23. Juni
10 Uhr: Konfirmationsgottesdienst, evangelische Kirche.

Horn

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 23. Juni
10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. G. Rether.

- Katholische Kirchgemeinde**
- Samstag, 22. Juni
18 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Berg

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 23. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier. (Bei schönem Wetter im Bannwil.)

Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von der Stadtmusik Arbon. Der eucharistische Segen für die Pfarrei und die Stadt schliesst den Festgottesdienst ab. Im Anschluss serviert die Kolping-Familie einen Apéro. Das gemeinsame Mittagessen mit Grillwürsten und Brot und ein Kuchenbuffet sowie das Kinderprogramm der Jubla Arbon laden zum Verweilen ein. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin statt und das gemeinsame Mittagessen wird im Pfarrzentrum serviert. Über die Durchführung gibt ab 8 Uhr Telefon-Nr. 1600 Auskunft. mitg.

Mittagstisch

Am Mittwoch, 26. Juni, findet der letzte Mittagstisch vor den Sommerferien statt. Um frühzeitige telefonische Anmeldung an Pfarrer Harald Ratheiser wird gebeten: Telefon 071 440 35 45. Kosten: zehn Franken für Erwachsene, fünf Franken für Kinder bis 12 Jahre. Der Mittagstisch ist offen für alle. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Verirrten Schwan zum See zurückbegleitet



Fotos: Cornelia Leucci

Dampfromantik auf der Seelinie mit Halt in Arbon



Die 107jährige Dampflokomotive Ec 3/5 fährt wieder – und stoppt auch in Arbon.

Was für ein Ereignis, als vor 150 Jahren die ersten Dampfzüge von Romanshorn nach Rorschach und zurück fuhren! Dies geschah täglich bis zur Elektrifikation im Jahre 1928. Und heute fährt der «Mostindien-Express» der MThB jeden Monat wieder mit Dampf auf der Seelinie und lädt zum Familienausflug im Extrazug.

Am letzten Sonntag im Monat, von Mai bis Oktober verkehrt auf der Seelinie der bekannte «Mostindien-Express» der MThB. Die Komposition besteht aus dem roten Salonwagen, dem grünen Gepäck-/Postwagen mit der Gefängniszelle und der Bar, dem Aussichtswagen «Salon Bleu» und einem grünen Dienstwagen. Gezogen wird der historische Zug von der Dampflokomotive Nummer 3 der ehemaligen Mittel-Thurgau-Bahn.

Dank der Dampffahrten kann die Langsamkeit auf der Seelinie wieder entdeckt werden. Am Vormittag kann eine Fahrt von Romanshorn nach Tägerwil und retour genossen werden. Am Nachmittag fährt der Dampfzug zweimal von Romanshorn nach Rorschach und zurück. Dabei hält er jedes Mal auch in Arbon. Und zwar um 13.34 Uhr, 14.25 Uhr sowie um 15.34 und um 16.25 Uhr. Die Billette können nach Angaben des Vereins Historische Mittel-Thurgau-Bahn zu «famili-

enfreundlichen Preisen» direkt im Dampfzug gelöst werden. Zwei Preisbeispiele: Die Dampffahrt von Romanshorn nach Tägerwil/Gottlieben kostet 25 Franken (retour 45 Franken), die Fahrt von Romanshorn nach Rorschach kostet 15 Franken (retour 30 Franken). Kinder bis zwölf Jahre fahren in Begleitung Erwachsener gratis mit.

Wenn es warm ist, dürfen auch die Fenster im Wagen geöffnet werden. Ein besonderes Erlebnis ist es, von der Plattform des Aussichtswagens aus der Lokmannschaft bei der Arbeit zuzusehen.

Auf der Fahrt kann man sich im Salonwagen auch kulinarisch verwöhnen lassen. Nebst kalten und warmen Getränken mit Kuchen, serviert das Gastro-Team für Gruppen auf Vorbestellung auch garnierte Zvieriplättli oder stellt einen Brunch bereit.

Fahrplan

Der «Mostindien-Express» rollt an folgenden Sonntagen: 30.06. / 28.07. / 25.08. / 29.09. / 27.10. Weitere Infos und Angebote unter www.mthb.ch (Flyer zu Ufer-Dampffahrten). Buchungen und Reservationen über info@mthb.ch oder Telefon 071 622 95 56.

felix.



DER WOCHE

Pfadi Arbor Felix

Die Pfadi «Arbor Felix» erlebte in den vergangenen Jahren einen enormen Aufschwung. Jetzt konnte das 100. Mitglied aufgenommen werden. Wichtige Werte der Pfadi haben gesellschaftlich an Relevanz gewonnen; dabei spielt die Nähe zur Natur eine wichtige Rolle. Zum Erfolg trägt der unermüdete Einsatz der Leitenden bei. 650 Stunden stehen sie im Durchschnitt pro Jahr im Einsatz für 4- bis 17-Jährige. Samstag für Samstag bieten sie Erlebnisstunden in der Natur. Wichtige Highlights sind zudem die Lager. Für das Engagement erhält Abteilungsleiter Marc Wirth (Bild) stellvertretend für die Pfadi «Arbor Felix» unseren «felix. der Woche».



«Usestuehlete»: Am Wochenmarkt anmelden

Am Samstag, 31. August, lädt die Altstadt zur «Usestuehlete» ein. Dafür werden noch Gastgebende gesucht. Bis Ende Juni läuft die Anmeldefrist. Anmeldungen werden über www.ustuehlete.ch oder am Arboner Wochenmarkt von morgen Samstag, 22. Juni, persönlich entgegengenommen.